

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/1022/2013**

Datum: 22.08.2013

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
41 - Kulturamt

Betrifft: Präambel Antirassismuskonzept

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration	17.09.2013	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	26.09.2013	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den im Anhang angefügten Entwurf einer Präambel für ein Antirassismuskonzept.
2. Der Kulturbeirat wird gebeten, dem Kulturausschuss auf der Grundlage dieser Präambel einen Vorschlag für die Zusammensetzung einer Arbeitsgruppe zur inhaltlichen Begleitung der Erstellung einer Antirassismuskonzeption zu machen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen:

- . Anlage 1 - Präambel für ein Antirassismuskonzept
- . Anlage 2 - Stellungnahme der SPD-Fraktion
- . Anlage 3 - Änderungsvorschlag der Fraktion Die Linke/Allianz freier Wähler

Fin. Auswirkungen: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Haus-haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
a) Ergebnishaushalt:					
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer:)					
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung:					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Der Kulturbeirat wurde entsprechend dem Beschluss-Nr. 37/408/12 „Antirassismuskonzept und Amadeu-Antonio-Straße“ damit beauftragt, einen Vorschlag für die Zusammensetzung einer Arbeitsgruppe zu machen, die die Erstellung einer Antirassismuskonzeption begleitet. Der Kulturbeirat seinerseits erbat eine spezifischere Zielstellung für die Konzeption, um eine entsprechende Besetzung des Gremiums vorschlagen zu können. Diese Spezifizierung sollte zugleich die Funktion einer Präambel erfüllen können. In Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit hat das Kulturamt den nun vorgelegten Entwurf erstellt.

Er wurde den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung bereits im September 2012 durch den Kulturausschuss zur Kenntnis gebracht.

Vorschläge für Änderungen unterbreiteten die Fraktionen Die Linke/Allianz freie Wähler und die SPD. Die Änderungen der Fraktion Die Linke/Allianz freier Wähler wurden berücksichtigt, soweit sie zu einer Präzisierung beitragen. Die Stellungnahme der SPD-Fraktion bezog sich auf das Prozedere und hatte keine Relevanz für die Formulierung der Präambel.

Beide Beiträge sind als Anlage beigefügt.